

Berlin

Englische Irrgärten und orientalische Paläste

Der Erholungspark Marzahn feiert mit neuen Anlagen sein 20-jähriges Bestehen

VON BIRGITT ELTZEL

MARZAHN. Gleich drei neue Anlagen in der Reihe „Gärten der Welt“ eröffnen in diesem Jahr im Erholungspark Marzahn. Doch nicht nur das ist ein Grund zum Feiern, sagt Hendrik Gottfriedsen, der Chef der Grün Berlin GmbH, die den Park betreibt. Denn dieser selbst begeht in diesem Jahr ein rundes Jubiläum: Vor 20 Jahren, am 9. Mai 1987, wurde die etwa 20 Hektar große Anlage eröffnet. Das war zur 750-Jahr-Feier Berlins und die Anlage hieß damals Berliner Gartenschau.

Inzwischen ist im Gelände an der Eisenacher Straße längst nicht mehr nur Berliner Gartenkunst zu bewundern: Fünf „Gärten der Welt“ laden dort ein. Als Erster in dieser Reihe eröffnete im Jahr 2000 der mit 2,7 Hektar Fläche größte chinesische Garten Europas. Er wurde in den vergangenen Monaten komplettiert – ein sogenannter chinesischer Korridor verbindet jetzt den Pavillon im Eingangsbereich mit anderen der traditionellen Steinpavillons. Besucher können somit auch bei Regen dort lustwandeln. Offiziell eingeweiht wird der reich mit Schnitzereien und Ornamenten versehene Korridor am 30. März.

Bereits drei Wochen später findet das Richtfest für einen kleinen Palast mit gläserner Kuppel statt, der als Anbau zum Orientalischen Garten entsteht. Die Fertigstellung des Gebäudes, von dem die Besucher über einen Arkadengang in den Orient-Garten gelangen, ist für Anfang August geplant. Noch vor den großen Ferien wird ein sechster internationaler Garten eingeweiht: Ab dem 22. Juni darf man sich ganz offiziell im Hecken-Labyrinth verlaufen, das nach dem Beispiel englischer Irrgärten wie Hampton Court angelegt wurde.

Die Gärten der Welt

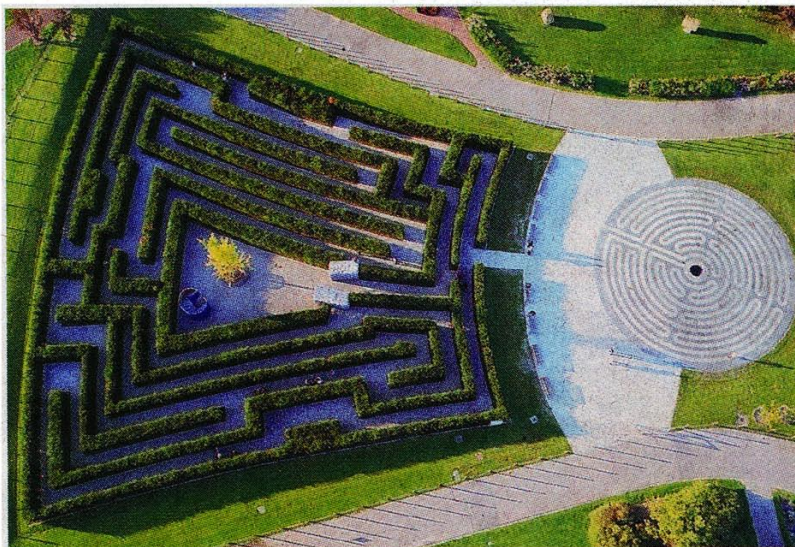
Der Erholungspark Marzahn entstand als Ost-Berliner Gartenschau im Jahr 1987. Anfang der 1990er-Jahre wurde er durch die Grün Berlin Park und Garten GmbH übernommen.

Der China-Garten wurde 2000 eröffnet. Es folgten 2003 der Japanische und der Balinesische Garten. Seit 2005 lädt der Orientalische Garten ein. Der Koreanische Garten (2006) ist ein Geschenk der Stadt Seoul an Berlin.

Der Labyrinth-Garten (Eröffnung am 22. Juni) bleibt nicht der letzte Garten der Reihe. 2008 eröffnet ein italienischer Renaissance-Garten. In Planung ist auch ein christlicher Klostersgarten. Dessen Realisierung steht aber noch nicht fest.

Überarbeitet bis 2008 wird der Karl-Foerster-Staudengarten. Das Areal soll weniger beetmäßig gestaltet werden. Foerster pflanzte Blumen und Sträucher so,

Im Jubiläumsjahr gibt es auch eine Veranstaltungspremiere: Erstmals findet am 12. Mai eine „Nacht der Gärten“ statt, bei der diese festlich illuminiert werden. Musiker und Sänger aus den jeweiligen Ländern treten auf, es gibt landestypische Speisen und Getränke. Bereits am 11. Mai gibt es mit einem großen Mieterfest der Degewo dort eine Generalprobe, zu der etwa 10 000



ZEITORT.DE/JÜRGEN HOHMUTH

Das Hecken-Labyrinth aus der Luft: Im Marzahner Irrgarten kann man sich ab Juni verlaufen.

dass ein Eindruck von Natur entstand.

Komplettiert wird der China-Garten mit einem überdachten Korridor. Der orientalische Garten erhält einen Palast mit Arkadengang

nach Plänen des Architekten Kamel Louafi.

Russland will sich künftig am Eingang Blumberger Damm präsentieren: Dort ist ein Restaurant mit Zwiebelturm-Optik geplant. Ein Mos-

kauer Investor will das Geld dafür geben.

Die „Gärten der Welt“ gehören zu den 30 Berliner Orten, die sich im Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ präsentieren.

Gäste erwartet werden. In der eigentlichen Gartennacht erhofft sich Gottfriedsen bis zu 15 000 Besucher. „Wird die Veranstaltung ein Erfolg, wollen wir sie im nächsten Jahr wiederholen“, sagt er.

Der Grün-Berlin-Chef strebt in diesem Jahr nach einem neuen Besucherrekord: „Ich will die halbe Million“, sagt er. 2006 kamen rund 450 000 Menschen nach Marzahn.

Davon waren rund ein Fünftel Touristen aus anderen Bundesländern und dem Ausland. Vor zehn Jahren lag die Besucherzahl noch bei 142 000 Menschen.

Einen weiteren Service gibt es ab April für motorisierte Gäste: Dann eröffnet ein neuer Parkplatz, auch für Reisebusse, am Blumberger Damm. Bisher gibt es Stellplätze nur an der Eisenacher Straße.